

Paromia dorcoides Westwood.

Unter diesem Namen erhielt ich direct aus zuverlässiger Hand einen Käfer, welcher in mehreren Exemplaren in der chilenischen Provinz Valdivia gesammelt ist.

Bekanntlich hat Herr Westwood in den London Transactions Ent. Soc. 1850—51 pag. 167 das obengenannte Thier aus der Sammlung des Herrn Reiche in Paris beschrieben und als Habitat Columbien angegeben.

Herr Reiche (Annales de la Soc. Ent. de France 1853 pag. 425) erwähnt dieser Beschreibung und der ihr beigegebenen Zeichnung, ohne dagegen etwas einzuwenden, berichtigt aber das Habitat in Neuhoiland (Swan River).

Herr Murray, welchem ich behufs seiner Arbeit über die Nitidularien des britischen Museums das betreffende Material meiner Sammlung übersandt hatte, bezeichnet mir bei der Rücksendung den oben erwähnten chilenischen Käfer als *Paromia dorcoides* Westw.

Abgesehen von dem Fundort, über den ich nachher sprechen will, scheint mir das Thier in einem wesentlichen Punkte nicht mit der Westwood'schen Beschreibung zu stimmen. Es heisst nämlich in der Diagnose: „*nigra, nitida, elytris castaneis, basi parum luteis, apice nigris, maculis duabus subapicalibus fulvis.*“ Und nachher in der Beschreibung: „*Elytra ad apicem plaga magna nigra antice in medio producta notata, in quâ maculae duae transversae subapicales fulvae.*“ Von den Flügeldecken meiner drei Exemplare und der mir ausserdem bekannten (z. B. im Berliner Museum) könnte man den Ausdruck *castanea* kaum genau brauchen, da sie nicht kastanienbraun, sondern röthlich schaalgelb sind, etwa wie die Seitenränder des chinesischen *Lucanus bicolor* Oliv. Aber noch viel weniger passen die *maculae 2 transversae fulvae*, von denen an den mir bekannten Stücken keine Spur wahrzunehmen ist. Vielmehr sind an meinen *Paromien*, (denn das sind sie unzweifelhaft), die ganzen Flügeldecken röthlich schaalgelb mit Ausnahme eines schwarzen, glänzenden, viereckigen Apicalflecks, welcher von dem letzten Drittel der Suture gleichsam in 2 Parallelogramme getheilt wird; aus dem Apex-Ende jedes derselben entspringt eine schwarze Linie am Aussenrande der *Elytra*, welche sich verjüngt, bis sie die Höhe des Parallelogramms erreicht hat, wo sie verschwindet. Es entsteht dadurch eine ankerartige Zeichnung, welche mit der von Westwood l. c. gegebenen durchaus nicht harmonirt.

Es ist allerdings möglich, dass Herr Verreaux, auf dessen Angabe Herr Reiche das Thier für ein australisches erklärte, Recht hat; für wahrscheinlicher möchte ich es fast halten, dass dabei eine Verwechslung vorgefallen, und dass es, wenn auch nicht aus Columbien, doch von der südamerikanischen Westküste stammt. Diesem Thiere muss der Name *dorcoides* natürlich verbleiben; für das chilenische schlage ich den Namen *Westwoodi* vor, dessen Diagnose lauten würde:

P. nigra, nitida, elytris testaceis, macula quadrata apicali nec non marginibus posterioribus nigris. Long. 8''' . Hab. Valdivia.
C. A. Dohrn.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 12. December 1861 wurden als Mitglieder in den Verein aufgenommen:

- Herr Dr. Gustav Flor, Professor an der Universität in Dorpat.
- Samuel H. Scudder in Boston.
- Max Wahnschafte, Lieutenant a. D. in Berlin.

Desgleichen in der Sitzung am 9. Januar 1862:

- Herr Dr. Balthasar Wagner, Lehrer an der Realschule in Fulda.

Seitens des Herrn Vereins-Rendanten, Appellationsgerichts-rathes Dassel, wurde der nachstehende Abschluss der Vereinskasse für 1861 vorgelegt, genehmigt und die erforderliche Decharge ertheilt.

C. A. Dohrn.

Abschluss der Kasse des entomologischen Vereins für das Jahr 1861.

I. Einnahme.

Für Zeitungen, Linnaen und Käfer-

Kataloge.....	378	Thlr.	22	Sgr.	—	Pf.
Zinsen vom belegten Capital	302	-	6	-	6	-
	<hr/>					
	680	Thlr.	28	Sgr.	6	Pf.